

Resolution der Vorsitzenden der SPD-Samtgemeindeverbände und SPD-Ortsvereine im Gebiet der Samtgemeinden Bevern, Eschershausen und Stadtoldendorf zur geplanten Fusion der Samtgemeinden:

Bevern, Eschershausen, Stadtoldendorf

30. August 2007

Die SPD Samtgemeindeverbände und Ortsvereine im Gebiet der Samtgemeinden Bevern, Eschershausen und Stadtoldendorf sind sich der politischen und gesellschaftlichen Dimension einer Fusion bewusst und werden ihren Beitrag zu den Verhandlungsgesprächen leisten. Die Erfüllung folgender Punkte ist für eine Fusionsentscheidung maßgebend:

1. Die Bürgerinnen und Bürger sind durch eine gezielte Öffentlichkeitsarbeit der Samtgemeindeverwaltungen laufend über den Stand der Gespräche zu informieren. Den Bürgerinnen und Bürger in den betroffenen Gemeinden muss nach sachgerechter Information Gelegenheit zur Mitwirkung gegeben werden. Das Votum der Bürgerinnen und Bürger ist bindend.
2. Das Recht der heute in den Samtgemeinden bestehenden Gemeinden auf kommunale Selbstbestimmung ist unantastbar. Identität und Chancengleichheit müssen gewahrt bleiben.
3. Alle Gemeinden sind an den zusätzlichen Mitteln aus dem kommunalen Finanzausgleich zu beteiligen. Durch eine Steigerung der Wirtschaftskraft der Gemeinden müssen sich nachhaltige Vorteile für das Gemeinwesen und damit für das Zusammenleben in den Gemeinden ergeben.
4. In den Fusionsgesprächen muss der Wille zu einem gemeinsamen Miteinander klar erkennbar sein. Die neu zu schaffende Verwaltungseinheit darf kein Selbstzweck sein, sondern muss sich als moderner Dienstleistungsbetrieb den gemeinsamen Zielen unterordnen.
5. Für die Bürgerinnen und Bürger darf durch die Fusion keine Verschlechterung in der allgemeinen Daseinsvorsorge eintreten.